Folgende Projekte werden im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017 in Potsdam ausgezeichnet

Aus der eigenen Geschichte lernen
Fanprojekt der Sportjugend Berlin und Hertha BSC, Berlin

Das Projekt "Aus der eigenen Geschichte lernen" und das Folgeprojekt "Spurensuche" wurden von Oktober 2015 bis Juli 2017 gemeinsam vom Fanprojekt der Sportjugend Berlin und dem Hertha BSC initiiert. Ziel war es, sich mit der Geschichte von Hertha BSC während der Zeit des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen. Dies geschah über eine historische Stadiontour mit Zeitzeugengesprächen sowie über Gedenkstättenfahrten nach Dachau, Auschwitz und Krakau. Im Folgeprojekt "Spurensuche" wurde von den Teilnehmenden die Biografie des jüdischen Mannschafts-arztes von Hertha BSC, Dr. Hermann Horwitz, der im KZ Auschwitz von den Nazis ermordet worden war, recherchiert. Insgesamt haben sich rund 15 Mitglieder von Fanprojekt und Sportjugend um die Durchführung gekümmert, rund 90 haben insgesamt an weiteren Aktivitäten teilgenommen.

Fans haben über einen Zeitraum von neun Monaten regelmäßig in ihrer Freizeit und ehrenamtlich am Projekt "Spurensuche" mitgearbeitet. Ein kleines Buch ist entstanden: „Dr. Hermann Horwitz - Eine Spurensuche“. Im Verein und in der Fanszene hat das Projekt Diskussionen über den "richtigen" Umgang mit der eigenen Geschichte und den Umgang mit Rassismus und Antisemitismus im Stadion, in der Gegenwart angeschoben. Die Teilnehmenden des Projektes "Spurensuche" wollen weiter zu Biografien jüdischer Vereinsmitglieder von Hertha BSC forschen und recherchieren.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 1000€

Berlin zeigt Herz e.V., Berlin

Der Verein Berlin zeigt Herz e.V. unterstützt seit 2011 gemeinnützige Projekte durch die Organisation von Sportveranstaltungen, Straßen-/ Kinderfesten und sonstigen Veranstaltungen. Im Fokus steht das Kinderhospiz "Berliner Herz" sowie Organisationen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Kleinsten und ihren Eltern zu helfen, die es schwerer als andere in ihrem Leben haben. Dabei greift der Verein auf ein großes Netzwerk an Unterstützern/-innen sowie ehrenamtlichen Helfern/-innen zurück. Über das Projekt konnten bisher mehr als 30.000 € an Spenden weitergeleitet werden. Daneben konnte seit 2011 jeweils dreimal jährlich durch privat gesammelte Sachspenden (Kleidung und Spielsachen) eine Lkw-Ladung an "Die Arche" übergeben werden. Das Projekt ist lokal sehr gut vernetzt und verzeichnet auf Facebook mehr als 1700 „Likes“.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 1000€

easy action
Melanie Twele, Berlin

Frau Melanie Twele betreibt mit dem Projekt "easy action" einen seit August 2017 aktiven Online-Kalender für politische Veranstaltungen bundesweit. Die Plattform soll politische Veranstaltungen zentral, umfassend und benutzerfreundlich bündeln. Dazu gehören

Demonstrationen, Aktionen, Lesungen, Diskussionen, Ausstellungen, Konferenzen, Wahlen, Abstimmungen und vieles mehr. Politisch Interessierte sollen dadurch einfach und umfassend informiert werden, um aktiv werden zu können. Darüber hinaus lädt der Kalender dazu ein, Veranstaltungen zu veröffentlichen. Mit Hilfe eines eigenen Accounts kann jede/r für vielfältige politische Veranstaltungen mobil machen. Über das Projekt sollen Informationen zentral und benutzerfreundlich dargestellt, Teilhabe gefördert und demokratische Werte gestärkt werden.

Daneben sollen über das Projekt politische Initiativen durch den gemeinsamen Auftritt gestärkt werden. Ziel ist die Förderung politischer Partizipation und die Stärkung demokratischer Strömungen. Obwohl das Projekt erst seit kurzem besteht, bietet es bereits ein sehr umfassendes und ausgewähltes Angebot an.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 1000€

Erster Weltkongress für Menschen mit Behinderungen
Thomas Kraus, Berlin

Thomas Kraus organisierte den "Ersten Weltkongress für Menschen mit Behinderungen" vom 7. bis 10.12.2017 in Jekaterinburg, Russland. Vorausgegangen waren sechs europäische Kongresse seit 1998. Unter dem Motto "Werte sichtbar machen" wurde nicht nur über Behinderte gesprochen, sondern sie selbst waren die Aktivisten/-innen. Während des Kongresses wurden Podiumsdiskussionen, 45 Workshops und ebenso viele Exkursionen, ein Konzert der Philharmonie, Kunstaufführungen, ein Weltkongress-Ball und eine Rehabilitationsfachmesse angeboten und arrangiert. Über 100 Freiwillige, Firmen und Sponsoren wirkten mit. Mehr als 700 Menschen aus 30 Ländern nahmen am Weltkongress teil, davon über 200 Delegierte aus Deutschland – alles Teilnehmende mit Behinderungen. Der Kongress war ein Beispiel für die Implementierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Nach eigenen Angaben berichteten über 300 Medienanstalten in ganz Russland über den Kongress. Auf dem Kongress wurde eine Resolution in Russisch, Englisch und Deutsch verfasst.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 1000€

Keine Naziaufmärsche hier im Kiez
Initiative für Zivilcourage – gegen Rechts, Berlin

Über die "Initiative für Zivilcourage - gegen rechts" mobilisiert das Projekt "Keine Naziaufmärsche hier im Kiez" Anwohner/-innen aus der Rosenthaler und Spandauer Vorstadt in Berlin. 2017 wurden mehrere Veranstaltungen, Kundgebungen und ein antifaschistischer Jodelworkshop „JOGIDA“ (Jodeln gegen die Idiotisierung durch Angst) sowie eine Fortbildung zu den Codes der neuen Rechten organisiert. Ziel war es, gemeinsam aktiv zu werden, um die vorher mehrfach erfolgten Durchmärsche von rechtsextremen Initiativen durch den Kiez künftig zu verhindern, die Anwohner/-innen und Gewerbetreibenden im Kiez zu vernetzen und für die Gefahren des sich verbreitenden rechtsextremen Gedankenguts zu sensibilisieren. Insofern handelt es sich nicht um ein einzelnes, abgeschlossenes, sondern um ein auf Dauer angelegtes Projekt. 2017 rief das Projekt zur gemeinsamen Teilnahme der Anwohner/-innen an Gedenkkundgebungen auf und organisierte vier eigene öffentliche Veranstaltungen und Kundgebungen. Teilgenommen haben insgesamt etwa 470 Menschen aus dem Kiez.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 1000€

Mensch, willkommen!
GRIPS Werke e. V., Berlin

Das Projekt "Mensch, willkommen" des Grips Werke e.V. bietet jungen Geflüchteten die Möglichkeit, sich auf der Bühne auszudrücken und sorgt für künstlerische Begegnungen zwischen Geflüchteten, Künstler/-innen und Publikum. Das Projekt basiert auf der Idee, dass die kulturelle Teilhabe dazu beiträgt, den eigenen gesellschaftlichen Platz zu finden. Verwirklicht wird diese Idee durch ein Open-Stage-Format, das regelmäßig im Kulturprojekt „Wildes Palais“ im Podewil, Berlin, umgesetzt wird. Ein Organisationsteam jugendlicher Geflüchteter erstellt mit Hilfe von Theaterpädagogen/-innen sowie eines Musik-Coachs ein Kulturprogramm, das mit und von jungen Geflüchteten und in Berlin lebenden jungen Künstlern/-innen gestaltet wird. Im Jahr 2016 wurden drei Veranstaltungen durchgeführt. 2017 wurden vier von insgesamt sieben Veranstaltungen durchgeführt. 2018 sind ebenfalls Veranstaltungen geplant. Die Dauer des Projekts über drei Jahre soll eine langfristige Wirkung der angestrebten Projektziele ermöglichen.

Über das Projekt hat sich ein fester Stamm an geflüchteten Jugendlichen entwickelt, die mitarbeiten. Pro Veranstaltung wird einer Organisation von und mit Geflüchteten eine Plattform geboten. Die Veranstaltung wird u.a. von jungen Geflüchteten moderiert.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 1000€

Radfahrtraining für (geflüchtete) Frauen
#BIKEYGEES e.V., Berlin

#BIKEYGEES e.V. aus Berlin organisiert seit September 2015 Radfahrtrainings überwiegend mit geflüchteten Frauen. Das Angebot richtet sich aber an alle Frauen. Die Trainings beinhalten mehrsprachigen Verkehrsunterricht und Grundlagen-Reparaturkurse, die mit Hilfe von ehemaligen Absolventinnen durchgeführt werden. Als „Bildungs- und Integrationsprojekt mit niedrigschwelligem Einstieg, schnell sichtbaren Erfolgen und vielfältigen Wachstumsmöglichkeiten“ ist die Zielsetzung das Empowerment von Frauen, die Verbindung von Selbstbestimmung und Freiheit mit Sport, der Abbau von Berührungsängsten, Erfolgserlebnisse und unabhängige Mobilität statt Isolation in Unterkünften. Absolventinnen erhalten nach abgeschlossenen Trainingseinheiten ein Fahrradset bestehend aus einem Fahrrad, Helm, Schloss und einer Fahrradtasche.

In zwei Jahren und 60 Trainingseinheiten haben über das Projekt mehr als 470 Frauen und Mädchen Fahrrad fahren gelernt. Knapp 90 Absolventinnen wurde ein Fahrradset ausgehändigt. Das Kernteam von 20 Ehrenamtlichen verzeichnet wachsenden Zulauf durch Absolventinnen.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 2000€

unerwünschte Werbung der NPD
Bob-Bucholz offen und bunt, Märkisch Buchholz

Die Initiative "Bob - Buchholz offen und bunt" wehrte sich mit verschiedenen kreativen Aktionen gegen die "unerwünschte Werbung der NPD". Nachdem die rechtsextreme Partei ab 2011 vermehrt in der Region aktiv geworden ist, wollten sich die Bürgerinnen und Bürger dem entgegenstellen. Eine Lösung fand sich darin, einen Briefkastenaufkleber zu entwickeln und

diesen an die Bevölkerung zu verteilen. Dennoch fanden sich immer wieder Informations- und Werbematerial der Rechtsextremen in den Briefkästen, wodurch u.a. gewählte Politiker/innen verunglimpft wurden. Mitglieder der Initiative nahmen daraufhin das Prozessrisiko auf sich und verklagten die NPD auf Unterlassung. Die entstandenen Kosten, wofür die NPD nun aufkommen musste, spendete die Initiative an gemeinnützige Organisationen.
Mittlerweile gibt es einen überarbeiteten Briefkastenaufkleber, der weiterhin an alle Interessierten in der Region verteilt wird. Die Initiative hat rund 15 Mitglieder und das Projekt zeichnet sich durch den hohen persönlichen Einsatz der Ehrenamtlichen aus.

Die Initiative ist nach Abschluss der Berufung und sofortigen Beschwerde erfolgreich gerichtlich gegen unterwünschte Werbung der NPD vorgegangen. Darüber hinaus kleben die Briefkastenaufkleber bis heute noch an den Briefkästen.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 3000€

United Youth Berlin
Praktische Pädagogik e.V., Berlin

Die Projektgruppe "United Youth Berlin" des gleichnamigen Vereins, in dem sich Schüler/-innen aus Neukölln und Kreuzberg vernetzt haben, engagiert sich seit mehr als zwei Jahren insbesondere für die Schaffung von Begegnungsebenen für Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und mit Fluchterfahrungen. Durch Kultur- und Sportangebote, z.B. Fußball, Tischtennis, Nachhilfe, Grillfeste oder Kinderbetreuung, möchte das selbstorganisierte Schüler/-innennetzwerk die Integration benachteiligter Menschen, das milieu- und kulturübergreifende Miteinander fördern und die Integration von Geflüchteten erleichtern. Eine Hauptaufgabe ist es, Kinder, Jugendliche und Heranwachsende für eine regelmäßige und sinnvolle Freizeitgestaltung im Stadtteil und ganz Berlin, zu gewinnen. Aus der Fußballgruppe ist ein kontinuierliches Team gewachsen, das regelmäßig an Freundschaftsspielen teilnimmt und wöchentlich gemeinsam trainiert.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 2000€

Unser Ziel: Kleiner Fünf
Tadel Verpflichtet! e. V., Berlin

Der Tadel Verpflichtet e.V. aus Berlin setzt sich seit März 2017 mit dem Projekt “Unser Ziel: Kleiner 5” gegen Rechtspopulismus und für demokratische Teilhabe ein. Mit guten Argumenten, konkreten Aktionsvorschlägen und Materialien sollen so viele Menschen wie möglich motiviert und unterstützt werden, im Alltag aktiv zu werden: sachlich, mutig und radikal höflich. Vor der Bundestagswahl war es das Ziel zu verhindern, dass rechtspopulistische Parteien in den Bundestag einziehen. Nach der Wahl wird weiter daran gearbeitet, Menschen dabei zu unterstützen, sich gegen Rechtspopulismus zu engagieren. Über das Projekt wurde bisher, insbesondere vor der Bundestagswahl, viel Straßenwerbung betrieben. Dabei wurden Menschen direkt auf der Straße angesprochen. Zudem war die Gruppe mit Ständen auf Messen, z.B. auf dem Jugendforum, dem Kirchentag und zahlreichen weiteren Veranstaltungen vertreten. Gemeinsam mit anderen Initiativen wurde zwei Wochen vor der Bundestagswahl mit dem "Bus der Begegnung" durch Deutschland getourt, um noch mehr Menschen zu erreichen. Die Aktion befasst sich mit rechtspopulistischen Parteien und Bewegungen sowie ihren Führungspersonen, nicht mit einzelnen Sympathisant/-innen oder Parteimitgliedern.

Mittlerweile besteht das Team aus bundesweit ca. 150 Ehrenamtlichen (überwiegend jungen

Erwachsenen) und drei Hauptamtlichen. Zukünftig sollen die Begegnungen mit Menschen noch weiter ausgebaut und insbesondere Multiplikator/-innen ausgebildet werden. Der Verein existiert seit August 2016.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 4000€

Wider das Vergessen
Forum Lübbenau/ Spreewald

Wie in den letzten 21 Jahren wurde auch 2017 der Holocaust-Gedenktag "Wider das Vergessen" des Forum Lübbenau/Spreewald mit viel ehrenamtlichem Engagement würdevoll begangen. Das Gedenken war den Menschen gewidmet, die durch das nationalsozialistische Euthanasie-Programm, den systematischen Morden insbesondere an Menschen mit körperlichen und/oder geistigen bzw. psychischen Beeinträchtigungen, ihr Leben verloren. Wie jedes Jahr wurde das Rahmenprogramm monatelang ehrenamtlich von Schüler/-innen vor Ort erarbeitet. 2017 haben sich 30 Schüler/-innen der Beruflichen Schule für Sozialwesen der AWO engagiert. Anhand ausgewählter Fotos und Dokumente, mit Wortbeiträgen, szenischen Darstellungen und Schattentheater verdeutlichten die Jugendlichen, basierend auf einer wahren Begebenheit, wie Euthanasie-Maßnahmen im "Dritten Reich" durchgeführt wurden.

Durch die Kontinuität des Projekts ist ein lokales Netzwerk entstanden, auf das jederzeit zurückgegriffen werden kann, wie zum Beispiel bei der Unterstützung und Betreuung von Geflüchteten. Ehemalige Schüler/-innen initiieren weiterhin Aktionen in ihren Heimatorten.

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017, Preisgeld 1000€